



Industrie- und Handelskammern
in Bayern

INFORMATIONEN

FÜR PRESSE, FUNK UND FERNSEHEN

Ihr Ansprechpartner
Katharina Toparkus

Mail
toparkus@muenchen.ihk.de

Telefon
089 5116-1227

Datum
17.09.2021

Mehr als sieben Milliarden Euro Corona-Hilfen an bayerische Unternehmen

BIHK-Präsident Lutz: „Wirtschaft zum Großteil auf Weg der Normalisierung“

München – Seit Juli 2020 haben von der Corona-Krise betroffene Selbstständige, Betriebe und Einrichtungen in Bayern Zuschüsse in Höhe von über sieben Milliarden Euro erhalten. Die Summe umfasst die Hilfsprogramme Überbrückungshilfe I bis III Plus, Neustarthilfe (Plus), November-, Dezember- sowie die bayerische Oktoberhilfe. Insgesamt gingen bislang rund 300.000 Anträge ein, von denen mehr als 280.000 abschließend bearbeitet sind. Im Freistaat ist die IHK für München und Oberbayern im Auftrag der Bayerischen Staatsregierung für die Abwicklung der Wirtschaftshilfen zuständig.

Bisher flossen rund 46 Prozent der bewilligten Gelder an Antragsteller aus dem Gastgewerbe, also Hotels, Restaurants, Diskotheken, Bars und Catering-Unternehmen. Mit einem Anteil von jeweils rund 12 Prozent liegen der Handel sowie der Wirtschaftszweig „Kunst, Unterhaltung und Erholung“ gleichauf. Dazu gehören unter anderem Museen, Theater, Konzertveranstalter, Freizeitparks und Fitnessstudios. Im Schnitt beträgt die Auszahlung im Falle eines erfolgreichen Antrags knapp 26.000 Euro.

„Die Summe von sieben Milliarden Euro hat die weitreichenden Folgen der Corona-Krise in den besonders betroffenen Branchen wirksam gedämpft und eine breite Insolvenzwellen verhindert. Jetzt muss die Politik alles daran setzen, einen weiteren Lockdown zu vermeiden und die Wirtschaft auf dem Weg zur Normalisierung zu unterstützen“, sagt Klaus Josef Lutz, Präsident des Bayerischen Industrie- und Handelskammertags (BIHK).

Zu den von der IHK München administrierten Wirtschaftshilfen kommen nochmal 2,2 Milliarden Euro Soforthilfen an Unternehmen und Selbstständige, die zu Beginn der Corona-Krise von den Bezirksregierungen des Freistaats und der Landeshauptstadt München abgewickelt wurden. Alle Informationen zu den Corona-Hilfsprogrammen und zur Antragstellung auch unter www.ihk-muenchen.de/corona.

Hinweis an die Redaktionen: Übersichten der Corona-Überbrückungshilfen für alle bayerischen Landkreise steht unter www.ihk-muenchen.de/wirtschaftshilfen zum Download zur Verfügung.

**Übersicht zu den Corona-Wirtschaftshilfen für Bayern – Abwicklung über IHK
(Stand: Mitte September 2021)**

	Gestellte Anträge	Ausbezahlte Summen (EUR)
Überbrückungshilfe I	20.789	258 Mio.
Überbrückungshilfe II	31.747	488 Mio.
Überbrückungshilfe III	65.052	3.421 Mio.
Überbrückungshilfe III Plus	1.174	34 Mio.
Neustarthilfe	36.239	227 Mio.
Neustarthilfe Plus	5.883	17 Mio.
Bayerische Oktoberhilfe	1.153	10 Mio.
Novemberhilfe	66.941	1.265 Mio.
Dezemberhilfe	65.660	1.409 Mio.
Summen	294.767	7,1 Mrd.

Branchenverteilung der ausbezahlten Summen (über alle genannten Hilfen)

Branche	Anteil
Gastgewerbe	45,8 Prozent
Kunst, Unterhaltung und Erholung	12,4 Prozent
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	12,4 Prozent
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	8,2 Prozent
Verarbeitendes Gewerbe	5,0 Prozent
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	4,9 Prozent
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	2,9 Prozent
Verkehr und Lagerei	2,6 Prozent
Erziehung und Unterricht	1,7 Prozent
Information und Kommunikation	1,6 Prozent
Grundstücks- und Wohnungswesen	0,6 Prozent
Gesundheits- und Sozialwesen	0,6 Prozent
Baugewerbe	0,5 Prozent
Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	0,3 Prozent
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	0,2 Prozent
Öffentliche Verwaltung; Verteidigung; Sozialversicherung	0,1 Prozent
Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	<0,1 Prozent
Energieversorgung	<0,1 Prozent
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	<0,1 Prozent